

Es ist erstaunlich, wie ein großes Ziel, das man vor Augen hat und an dessen restloser Verwirklichung man Tag und Nacht immer und stets denkt und arbeitet, einen frisch erhält. Man hat einfach keine Zeit, älter zu werden. (Hindenburg). Es ist viel schlimmer und für das Leben eines einzelnen, wie des Volksganzen viel verderblicher, daß das Gute unterbleibt, als daß Böses geschieht. (Frenssen). Deine größte Kraft und deine Meisterschaft sproßt aus der Heimat-Erde allein. (Mosegger). Den Menschen macht sein Wille groß und klein. (Schiller). Taten bewähren den Mann, und der ist am meisten zu loben, der nichts verspricht und doch in der Not zur Stelle ist. (Wichert). Nur in der eigenen Kraft ruht das Schicksal jeder Nation. (Moltke). Die menschliche Natur ist älter als schöne Grundsätze und wird sie auch alle überleben. (Tagore). Fürchten ist ein gefangener Mann. (Shakespeare). Wenn dein Alltag dir arm scheint, klage ihn nicht an, klage dich an, daß du nicht stark genug bist, seine Reichtümer zu rufen, denn für den Schaffenden gibt es keine Armut und keinen armen gleichgültigen Ort. (Milke). Jede Aufgabe wird eine Fähigkeit in uns entfalten. (Blund). Es sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsere Augen sie nicht sehn. (Claudius). Barmherzigkeit gegen die Wölfe ist Unrecht gegen die Schafe. (Sprichwort). An dem festen und sicheren Besitz des Bodens durch lange Geschlechter, vom Urahn bis zum letzten Enkel herab, befestigt sich die Sitte, das Gesetz, die Ehre, die Treue, die Liebe. Der Bauer ist des Volkes erster Lohn. Wer ein festes, glorreiches Vaterland will, der macht festen Besitz und feste Bauern. (Arndt). In der Welt taugen die besten Dinge noch nichts ohne einen, der sie zuerst ausführt. (Nietzsche). Bitte nie

darin zu liegen, wie er die Aufgaben seines Tages anfacht, ob aus der Fron eines täglichen Müßens oder aus der tiefen Lebendigkeit einer religiösen Seele. (Guardini). Ein Blick aufs Ganze ist es, der entscheidet, der befruchtet, der belebt und zeugt. Eine zerrissene Seele kann nichts Ganzes schaffen, ja nicht einmal sehen. (Langbehn). Wir sind einer dem anderen tiefes Geheimnis. Sich kennen will aber nicht heißen, alles voneinander wissen, sondern Liebe und Vertrauen zueinander haben und einer an den andern glauben. Alles wertvolle Wirken ist Tun auf Glauben. Je näher wir uns kennen, um so geheimnisvoller werden wir einander. Nur wer Ehrfurcht vor dem geistigen Wesen anderer hat, kann andern wirklich etwas sein. (Schweizer). Christus in sein Herz aufnehmen, das heißt nach Ihm leben. Und nach Christus leben, das heißt aufhören ein gewöhnlicher Mensch zu sein, der nicht weiß, warum er lebt, warum er stirbt. (Nachmanova). Weniger die Politik verdirbt den Charakter, als der Charakter die Politik. (Dietrich Eckart). Wenn man mir mathematisch bewiese, daß die Wahrheit nicht in Christus ist, so würde ich es dennoch vorziehen, mit Christus zu bleiben als mit der Wahrheit. (Dostojewski). Mein Verkehr mit den Menschen wird nur besser werden, wenn mein Verkehr mit Gott, mein Gebet besser wird. (Seipel).

um ein Gut, sondern bete um das Gute, denn was den Sterblichen frommt, ist Gott allein nur bewußt. (Goethe). In jedem ruht ein Bild des, was er werden soll, so lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. (Silesius). Das ein darf man nie vergessen, daß die Freude im Lebenshaushalt nicht Wurzel ist und nicht Stamm, sondern Blüte; daß franke Wurzel und fauler Stamm reine, volle, gesunde Blüte nicht erhoffen lassen. (Keppeler). So weit im Frieden, so weit in Gott, so weit außer Frieden, so weit außer Gott. (Augustinus). Willst du auf Frieden du bestehen, laß dich nur geharnischt sehn. (Sprichwort). Das Entscheidende über die Frömmigkeit eines Menschen scheint mir

Am 26. Oktober erscheint das:

Zitatenhandbuch

Worte und Weisheit aus 4 Jahrtausenden

herausgegeben von

JOSEPH KÜHNEL

460 Seiten. Lex.-Format. Mit einem Zyklus von 24 Holzschnitten von Ernst Dombrowski

Das neuartige Kernwortlexikon von Josef Kühnel bildet in über 15000 gewählten Sätzen unter etwa 5000 alphabetisch gereihten Stichworten von über 1000 Dichtern, Denkern, Künstlern, Staatsmännern, heiligen und nicht zuletzt aus dem Volkemund und der heiligen Schrift aus mehr als 4000 Jahren Menschheitsgeschichte eine reiche Anthologie schönster Worte und tiefster Weisheiten mit Ewigkeitswert aus aller Herren Länder, besonders aus dem europäischen, und deutschen Kulturkreis. Dem Journalisten, Schriftsteller, Redner, Politiker, Erzieher, Prediger überhaupt jedem geistig arbeitenden Menschen wird das Lexikon wertvolle Dienste leisten. Es gibt klare Grundsätze für das Leben, Licht für trübe Stunden und in dem verwirrenden Wogen und Wallen von Schlagworten Halt und Leitung.

Subskriptionspreis gültig bis 26. 10. 37

Leinen RM 9.50 statt später RM 10.80

hart. RM 8.— statt später RM 9.—

Ⓩ Vorzugsbedingungen Ⓩ

VERLAG STYRIA GRAZ-LEIPZIG

Deutsche Auslieferungsstelle: f. Volckmar, Leipzig